

EINLADUNG

zu

Referat mit Filmvorführung

im Beisein des 95-jährigen Kunstschaffenden

FISHEL RABINOWICZ

Sonntag, 2. Juni 2019, 18:00h

Israelitische Cultusgemeinde Zürich
Lavaterstrasse 33, 8002 Zürich

mit anschliessendem Apéro

**Ausstellung von Bildern aus dem Werk
des Holocaustüberlebenden**

Ausstellung im Foyer der ICZ vom bis



Copyrights 2019 Gamaraal Foundation All Rights Reserved

Fishel Rabinowicz wurde 1924 im polnischen Sosnowiec geboren und wuchs als drittes von zehn Kindern in einer traditionell jüdischen Familie auf. Schon früh wurde sein Talent für Malerei entdeckt und vom Vater gefördert. Als am 1. September 1939 die deutsche Wehrmacht Polen überfiel und damit den Zweiten Weltkrieg auslöste, wurde die nahe der deutschen Grenze liegende Stadt Sosnowiec bereits vier Tage nach dem Kriegsausbruch besetzt. Das Leben, das die Familie Rabinowicz bis dahin führte, wurde gewaltsam unterbrochen. Der Grossteil der Familie, 31 Personen, fiel dem national-sozialistischen Rassenwahn zum Opfer.

«Ich bin ein Überlebender der Ungeheuerlichkeit und Gewaltherrschaft des N.S.-Regimes, das sich zum Ziel gesetzt hatte und dem es fast gelungen ist, das europäische Judentum zu vernichten und seine Kultur auszulöschen. Ich wurde gerettet aus dem Stacheldraht des Konzentrationslagers, physisch und geistig tief verwundet und gezeichnet für das ganze Leben; der eigenen Kultur und Geborgenheit entwurzelt».

Das abgebildete Werk: **ÜBERLEBENDER, 1994**

In diesem persönlichen Werk stellt der Rahmen mit den herabstürzenden Buchstaben das Chaos des Holocausts dar. Der Buchstabe *Aleph* in der rechten oberen Ecke symbolisiert Rabinowicz, der sich zeitlich und physisch davon abgegrenzt hat. Hingegen bleibt ein Teil des Buchstabens innerhalb des Rahmens, da der Überlebende durch das Erlebte für immer gezeichnet ist.